Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 11

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

Der Fragebogen. Hensche wollte in eine Lebensversicherung eintreten, und der Beamte hatte noch verschiedene Fragen: «Woran ist Ihr Vater gestorben?»

«Das weiß ich nicht», antwortete Hensche, aber ich glaube, es war etwas Ernstliches!»

*

Hoch, höher, am höchsten. «Maria», sagte die Lehrerin in der Deutschstunde, «steigere das Eigenschaftswort ‚hoch' in einem einzigen Satz!»

«Die Hochzeit ist für die höhere Tochter das höchste Ziel!»

*

«Nun, haben Sie meinen Rat befolgt und sich Ihr Hühnerauge entfernen lassen, Herr Nieselpriem?» erkundigte sich die Zimmervermieterin, als sie das Frühstück brachte.

«Denken Sie sich, Frau Meier, es war gar keines! Ich hatte nur seit acht Tagen meinen Kragenknopf im Strumpf!»

*

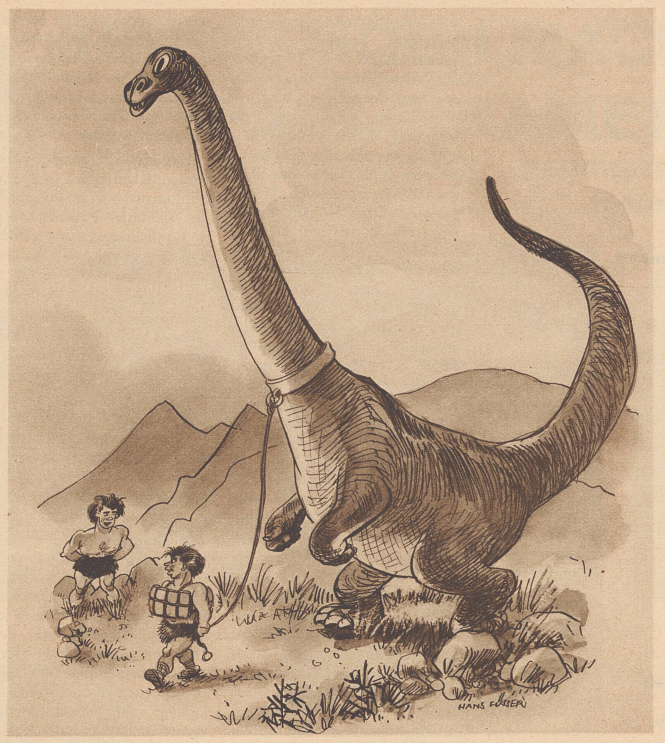
«Bei Durchsicht deines Zeugnisses komme ich zu der Einsicht, daß es in jeder Hinsicht die Vorsicht gebietet, dir ohne Rücksicht jede Aussicht auf weitere Nachsicht zu nehmen.»

*

Zwei Schotten unterhielten sich: «Darf ich Ihnen eine Erfrischung anbieten?»

«Ja, bitte!»

Darauf steht der Hausherr auf und öffnet das Fenster.



Zeichnung H. Fößer

Lang, lang ist's her. — *Préhistoire*

«Nanu, warum trägst du denn einen Schwimmgürtel?»
«Ich führe Fifi mal aufs Höfchen!»

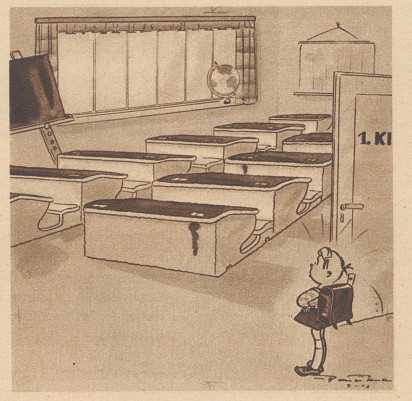
— Nanu, pourquoi cette ceinture de sauvetage?
— Je sors juste Fifi pour un petit besoin.

«Ja, mein Mann braucht so ungeheuer viele Federn zum Reinigen seiner Pfeife!»

— Comprenez, mon homme a besoin de tant de plumes pour curer sa pipe.

Professor: «Welche Wasserkraft ist die wirkungsvollste?»
Kandidat: «Frauentränen!»

Le professeur: — Quelle est la force hydraulique la plus puissante?
Le candidat: — Les larmes de femme.



«... So 'n Schwindel — draußen steht ‚I. Klasse', und hier sind alles Holzbänke!»

— Quel bluff! ces bancs de bois, c'est ce qu'ils appellent 1re classe?

«Kürzlich lernte ich im Kaffeehaus eine reizende Dame kennen. Wir kamen ins Gespräch und sie lud mich ein, sie doch bald einmal in ihrer Wohnung zu besuchen ...»

«Donnerwetter, und du bist gegangen?»

«Jawohl, ich bin gegangen ...»

«Und dann, dann ...?»

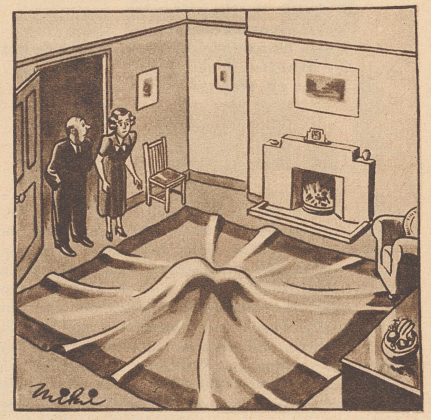
«Dann war sie Inhaberin eines Heiratsvermittlungsbüros!»

L'institutrice: — Harold, il y a onze moutons dans une prairie, et six d'entre eux sautent la haie. Combien en reste-t-il?

Harold (fils de fermier): — Aucun, Mademoiselle.

L'institutrice: — Voyons, Harold, réfléchis.

Harold: — J'ai bien réfléchi, Mademoiselle. Vous êtes peut-être forte en calcul, mais vous ne connaissez pas les moutons!



«Ich hätte eigentlich unserem Buben zum Geburtstag doch keine Uhr mit leuchtendem Zifferblatt geben sollen!»

— Quelle bêtise de lui donner une montre à cadran lumineux!

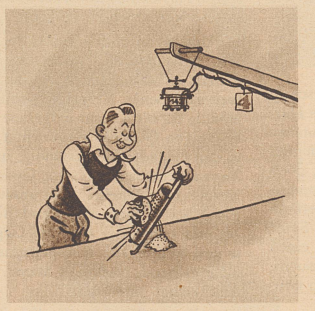
(Passing Show)

Sachen gibt es beim Film — *Il en arrive de belles dans le film!*

Ein Star wird engagiert. «Nun gut, wenn Sie nicht unterschreiben können, machen Sie vielleicht zwei Kreuze ... Sie wissen doch, so zwei Striche übereinander.»

On engage une star. — Si vous ne savez pas signer, faites deux croix!
— ...
— Mais oui, deux traits comme ça.

«Der Autor meint, es wäre ein Druckfehler im Manuskript, er soll singen, nicht springen!»



Zu dem Tonfilm «Graf Eberhard der Rauschebart» wird das Bartrauschen nachsynchronisiert.

Film sonore. On imite le bruit que fait le comte Barbenzinc en se rasant. (Die Woche)

«Worauf warten Sie denn noch? Fangen Sie endlich mit der Liebesszene an!»

«Ich warte darauf, daß Sie das Licht ausschalten, es stört meine Inspiration!»

— Qu'attendez-vous pour commencer?
— Un peu d'obscurité, cette lumière nous trouble.